Jacques Deval

# Es war einmal ein Bahnhof

(Il était une gare)

Übersetzung aus dem Französischen: Otto F. Beer
Bearbeitung: Helmut Peschina
Schauspiel
Fünf Akte
**9D 8H**
1 Dek.

Zwei Expresszüge müssen wegen eines Signalgebrechens in einem kleinen Nest halten. Im Wartesaal des Bahnhofs treffen die verschiedensten Schicksale aufeinander: ein Liebespaar findet sich wieder, die Buffetbesitzerin trifft ihre alte Jugendliebe, einen berühmtgewordenen Konzertpianisten, ein Vater findet seinen Sohn, der Henkersgehilfe geworden ist, nachdem er das elterliche Haus verlassen hat, zwei Flitterwöchner trennen sich … Nach der Abfahrt des Zuges hat sich das Leben der meisten geändert.

**Jacques Deval**
Text
(* 1895 in Paris | † 1972 ebenda)

Jacques Deval, am 27.6.1894 in Paris geboren, bahnte seinen Weg zum Theater gegen den Willen des Vaters, der selbst Schauspieler und Bühnenleiter in Paris war, den Sohn aber vom Theater fernhielt. Deval schloss in Paris seine Ausbildung als Lehrer der Literatur für Höhere Schulen ab und diente wahrend des Ersten Weltkriegs als Infantrist bei der französischen Armee.

1920 wurde Devals erstes Stück „Une faible femme“, auf Deutsch „Eine schwache Frau“, im Pariser Théâtre Femina uraufgeführt und machte ihn über Nacht zu einer der „sichersten Hoffnungen des Theaters von Morgen“ (André Antoine). Deval wurde zu einem der erfolgreichsten und produktivsten Bühnenautoren seiner Zeit. In den 1930er-Jahren arbeitete er zusammen mit Kurt Weill. Neben einigen Drehbüchern und Romanen schrieb Deval über fünfzig Stücke, zumeist heitere, gelegentlich auch ernstere, gesellschafts- und charakterkritische Schauspiele.

**Otto F. Beer**
Übersetzung
(*8. September 1910 in Wien| † 22. April 2002 in Wien)

Otto Fritz Beer war ein österreichischer Schriftsteller, Kulturkritiker, Journalist und Übersetzer.